

UWD UND FREIE WÄHLER BEZIEHEN POSITION GEGEN FRACKING

AM 04.06.2015 BEKAM DIE UWD BESUCH VON GREGOR VOHT (FSH) AUS LÜBECK.



GREGOR VOHT

Partei Freie Wähler

- stellv. Kreisvorsitzender FREIE WÄHLER Kreisvereinigung Lübeck
- stellv. FREIE WÄHLER Bundesvorsitzender
- Mitglied im Landesvorstand der FREIE WÄHLER Landesvereinigung Schleswig-Holstein
- Mitglied im Länderrat der FREIE WÄHLER Bundesvereinigung
- Vorsitzender des FREIE WÄHLER Bundesfachausschuss Europa

DEMO AM 4.6. AB 14:30 VOR DEM DITHMARSCHER KREISHAUS IN DER STETTINER STR. 30

Wegen der Demo der Fracking-Gegner und im Rahmen der Sitzung des Agrar- und Umweltausschuss des Kreises Dithmarschen zum Thema **FRACKING** war es **Gregor Vohts (FW)** Wunsch die **UWD** im Kampf gegen diese Umweltgefahr zu unterstützen. Auf Antrag des **UWD** Fraktionsvorsitzenden **Michael Potthast**, der auch bei den Freien Wählern aktiv ist wurde die bundesweite Resolution gegen Fracking von den **Freien Wählern** Deutschland 2015 durch die Schleswig-Holsteiner aktualisiert. Gerade unter dem Vorzeichen der zu erwartenden neuen Gesetzgebung sei es wichtig der Bundesregierung immer wieder klar zu machen, dass die **Unabhängigen Wählergemeinschaften** und die **Freien Wähler** sich gegen Fracking in allen Varianten (*Übrigens als einzige Partei/WG*) bundesweit aussprechen.



Gemeinsam von **Bernd Meier**, **Gregor Voht** und **Michael Potthast** auf Seite der Freien bzw. der Unabhängigen wurde den anwesenden Bundestagsabgeordneten **Ingbert Liebing**, **Mark Helfrich** und **Matthias Illgen** klar gemacht, dass Fracking nicht gewollt ist von den Menschen / Wählern in Dithmarschen und in Schleswig-Holstein. Die vielen Hintertürchen und Einschränkungen machen das Gesetz unwirksam, Stichwort 3000 Meter Regel oder **Expertenkommission*** (s.u.).

Auch wenn die Förderung in Dithmarschen sehr unwahrscheinlich ist, weil dies unrentabel ist, so stellten **Voht**, **Potthast** und **Meier** gegenüber **Herrn Liebing** und seinen Berliner Kollegen deutlich klar: *"Eine Förderung zusätzlich auch noch unsinnig. Die Rohstoffe sollten lieber im Boden verbleiben für spätere Generationen. Die diese Rohstoffe dann hoffentlich nicht verbrennen wollen. Es gibt ausreichend Alternativen um auf diese gefährliche Technologie zu verzichten. Es ist eine Energiewende in Deutschland beschlossen, daran sollen alle mitwirken."* Dafür gab es Applaus aus dem Kreistag und der anwesenden Öffentlichkeit.

Am Ende der Veranstaltung sind die Positionen ausgetauscht. Der Widerstand muss weitergehen
– Danke an Herrn **Gregor Voht** für die Unterstützung der **Freien Wähler in Schleswig-Holstein**



Quelle: Veranstalter der Demo am 4.6.2015 <http://keinc02endlager.de/dithmarschen/>

***Passt Fracking zum Grundgesetz?** Berlin (dpa) Der von der Bundesregierung eingebrachte Gesetzentwurf zum Gas-Fracking ist einem Gutachten zufolge verfassungswidrig. „Die Konstruktion einer **Expertenkommission** mit Entscheidungskompetenzen verstößt in mehrfacher Hinsicht gegen die Verfassung“, heißt es in einer Analyse des Oldenburger Rechtsprofessors Volker BoehmeNeßler. Nach den bisherigen Plänen soll statt des Bundestags die Kommission bewerten, ob nach einer Erprobungsphase Unternehmen in Deutschland auch zu kommerziellen Zwecken Gas per Fracking aus tiefen Gesteinsschichten fördern dürfen.

Quelle DLZ 5.6.2015